

**IN DIESER
AUSGABE:**

Titel

Gottes Wege

Eine junge Frau und
ihr schwerer Weg
Frank Sonntag

Seite 2

Fortsetzung der
Titelgeschichte

Gebet „Bitte um
Hilfe für den Tag“

Seite 3

Termine

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ELIM Hospizdienstes, liebe Freunde und Förderer

Gottes Wege

Wenn man nach vierzig Jahren seinen Beruf als Arzt „an den Nagel gehängt hat“ (sofern das überhaupt geht), hat man eine mittlere Kleinstadt als Patienten kennengelernt.

Als ich meine Praxis vor drei Jahren übergeben habe, hatten wir die laufende Patientenzahl 40.000 plus. Im Gegensatz zu der doch stattlichen Zahl von Patienten, die man gesehen, untersucht, behandelt hat, ist die Zahl derer, die sich mit ihrem Krankheitsverlauf unauslöschbar in das Gedächtnis einprägen, doch recht klein.

Claudia M. gehört dazu. Unbedingt.

Sie war 27 Jahre alt, recht hübsch, bislang von „chronischer Gesundheit“ verfolgt, dynamisch, eine sehr erfolgreiche Volleyballerin, als sie mit der furchtbaren Diagnose Brustkrebs in meine Mitbehandlung kam. Die Operation war gut verlaufen, der Tumor wurde auf Grund der feingeweblichen Untersuchung als besonders bösartig und hormonempfindlich eingestuft, so dass eine Bestrahlung und anschließende Chemotherapie notwendig wurden. Claudia biss sich durch. Es gab ja Perücken - und sie wollte leben!

Die Ärzte hatten Erfolg:
Der Krebs war nicht mehr nachweisbar. Die Haare wuchsen wieder.

Claudia begann wieder mit ihrem geliebten Volleyball. Und doch war der Preis sehr hoch: Sie würde auf Grund der aggressiven Behandlung nie Kinder bekommen können. Dann lernte sie (beim Volleyball) Timo kennen und lieben.

Der gemeinsame Lebensweg Freude von allen Beteiligten besiegelt. Von Claudias patientin von mir - wurde ich gehalten.



wurde geplant und sehr zur mit einer rauschenden Hochzeit Mutter - auch eine Dauerregelmäßig auf dem Laufenden

Von ihr erfuhr ich auch, dass Timo als junger Mann Blutkrebs gehabt hatte und nach sehr aggressiver Behandlung als geheilt eingestuft wurde.

Fortsetzung des Titels

Die Adoption eines Kindes wurde nun sehr intensiv von gefasst.

Lange hatte ich danach nichts mehr von ihnen gehört, bis ihn nie vergessen!), Claudias Mutter zur routinemäßigen kam. Sie hatte ein Strahlen in den Augen, das ich nie verzu der gewohnten Frage nach dem Befinden - auch dem konnte, platzte es aus ihr heraus:



den beiden ins Auge

eines Tages (ich werde Nachuntersuchung zu mir gessen werde. Bevor ich ihrer Tochter - kommen

DOKTOR, ICH BIN OMA GEWORDEN. CLAUDIA HAT UNS EIN ENKELKIND GESCHENKT: UND WAS FÜR EINEN WONNEPROPPEN!“

Mir schossen die Tränen in die Augen und ich habe mich ihrer keine Sekunde geschämt. Medizinisch unerklärbar und auch nicht fassbar. Claudia war Mutter geworden!

Die Kollegen haben statistische Wahrscheinlichkeiten für eine Schwangerschaft bei der geschilderten Konstellation im 0,0000xy Promille-Bereich herangezogen. Das Wort „Wunder“ hatte die Runde gemacht.

Als Christ weiß man es besser und glaubt daran: „**Gottes Wege**“

Ihr Frank Sonntag



Gebet

Bitte um Hilfe für den Tag

Lieber Vater im Himmel, ein neuer Tag beginnt.
Wieder spüre ich meine Krankheit. Sie bestimmt mein ganzes Leben.
Sie macht mir schwer zu schaffen und belastet mich an Leib und Seele.
Manches Mal sehe ich gar keine Hoffnung mehr.
Lass mich spüren, Herr, dass du trotz aller Angst und aller Schmerzen
bei mir bist und mich nicht aus deinen Händen gleiten lässt.
Herr, gib mir eine Fröhlichkeit des Herzens, trotz allen Kummers.
Lass dein Angesicht leuchten über mir, um deiner unendlichen Liebe willen.
Gib mir und denen, die um mich sind, die Kraft,
den heutigen Tag zu überstehen.
Segne uns.
Geführt an deiner Hand vertraue ich auf das Morgen.
Du, Herr, wirst bei uns sein, heute und an jedem Tag.
Gelobt sei deine Treue.
AMEN

Termine:

14. September 2016 von 18.00 bis 20.00 Uhr:

Einstieg in eine Begleitung Fortbildung mit der Referentin A. Eder, Büro Buchnerweg

15. bis 18. September 2016 **Glaubenskonferenz** in der Citychurch Hamburg, Michaelispassage 1

23. September 2016 ab 18.00 Uhr:

Sommerfest 2016 Wohnanlage am Mühlenteich, Wandsbeker Königsstraße

6. Oktober 2016 von 18.00 bis 21.00 Uhr:

„Demenz/Begleitung demenziell Erkrankter“ Fortbildung mit der Referentin C. Ludewig, Büro Buchnerweg

8. Oktober 2016: **Welthospiztag** Infoveranstaltung auf dem Rathausmarkt in der Innenstadt

9. bis 16. Oktober 2016:

Hamburger Hospizwoche mit zahlreichen Veranstaltungen



„Denn deine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und deine Treue, soweit die Wolken gehen.“

Psalm 108,5

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland
ELIM Diakonie
Bondenwald 56
22459 Hamburg

Redaktion:

Koordinatorinnen ELIM Hospizdienst
Dr. Sonntag, Fundraising
C. Schwill, Leitung ambulante Dienste
M. Kreft, Referentin f. Öffentlichkeit

Bildnachweis

alle Fotos privat/Archiv/lizenzfreie Datenbank

Konten

Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland
ELIM Diakonie:
„ELIM Hospizdienst“
Hamburger Sparkasse
IBAN DE54 2005 0550 1211 1201 08,
BIC HASPDEHHXXX

Kontakt

ELIM Hospizdienst
Buchnerweg 20
22159 Hamburg
Tel.: 040-66931903
Mail: elim-hospizdienst@fegn.de

Zusatz

Änderungen sind vorbehalten